

04/2015

CAROLINE

NEWSLETTER DER
UNIVERSITÄTSVERWALTUNG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



INHALT

Promotionsordnungen
in englischer Sprache

Start der Gefährdungs-
beurteilung

„Buschtrommel“ erschienen

Neues Flächenbudgetie-
rungsmodell

Haushaltsforum 2015

Uni bewegt

Internes Bildungsprogramm
2015/2016

Besoldung für
Beamtinnen und Beamte
des Landes

Ausschreibung für ERC
Advanced Grants

Eliteprogramm der Baden-
Württemberg Stiftung für
Postdocs

Förderinitiative
„Experiment!“
der VolkswagenStiftung

LIEBE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN, LIEBE MITGLIEDER UNSERER UNIVERSITÄT,



... zum Beginn der Vorlesungszeit melden wir uns mit der neuen Ausgabe der „Caroline“. Mit den Informationen aus den verschiedenen Servicebereichen der Universitätsverwaltung möchten wir Ihre Arbeit unterstützen und Sie über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Sommersemester an der Universität Heidelberg!

Dr. Angela Kalous
Kanzlerin

**DEZERNAT
STUDIUM UND LEHRE**

Leitung
Dr. Verena Schultz-Coulon

**DEZERNAT
PLANUNG, BAU UND
SICHERHEIT**

Leitung
Alexander Matt

PROMOTIONSORDNUNGEN IN ENGLISCHER SPRACHE

In Zusammenarbeit mit dem universitätsinternen Übersetzungsdienst am Institut für Übersetzen und Dolmetschen hat das Dezernat Studium und Lehre die Promotionsordnungen der Ruperto Carola ins Englische übertragen lassen. Bereits vorhandene Übersetzungen wurden entsprechend lektoriert. Damit liegen nun die Promotionsordnungen aller Fakultäten in einheitlicher Form auf Englisch vor.

Alle englischsprachigen Promotionsordnungen

■ www.uni-heidelberg.de/courses/download/examination_rules_regulations.html

START DER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Die Gesetzgebung zum Arbeitsschutz schreibt vor, die Gefahren zu ermitteln, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Diese sogenannte Gefährdungsbeurteilung muss an allen Arbeitsplätzen durchgeführt werden und ist Aufgabe des Arbeitgebers. Nach verschiedenen Pilotprojekten im vergangenen Jahr, etwa in der Universitätsverwaltung, hat die Abteilung Arbeitssicherheit die Unterlagen zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung nun komplett überarbeitet. Die aktuelle Fassung, die ab sofort allen Dienststellen zur Verfügung steht, ermöglicht es, die Maßnahme wie auch die erforderliche Dokumentation rasch und rechtskonform durchzuführen. Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sicherheitsabteilung zur Verfügung.

Nähere Informationen zur Gefährdungsbeurteilung

■ www.sicherheit.uni-hd.de/gefb/GefB.htm

NEUE „BUSCHTROMMEL“ ERSCHIENEN

Die neue Ausgabe der „Buschtrommel“, die Informationsbroschüre zu Sicherheitsfragen und zum Umgang mit gefährlichen Stoffen, ist erschienen. Die Themen des neuen Heftes sind Brandschutztüren, die Gefährdungsbeurteilung, der Umgang mit Druckgasen, Arbeitsunfälle sowie Laborsicherheit.

Buschtrommel Nr. 42

■ www.sicherheit.uni-hd.de/buschtrommel/bt-42.pdf

NEUES FLÄCHENBUDGETIERUNGSMODELL

Der Hochschulfinanzierungsvertrag „Perspektive 2020“ fordert von der Universität Heidelberg, weiterhin sparsam mit ihren Ressourcen umzugehen, insbesondere im Hinblick auf Flächen und Energie. Dazu wurde das neue Modell der Flächenbudgetierung entwickelt – eine Überarbeitung des bisherigen „Raummarktes“, bei der die Rückmeldungen aus der Universität berücksichtigt wurden. Eine wesentliche Neuerung ist der finanzielle Ausgleich von Flächenüberschüssen oder -defiziten durch Bonus- bzw. Malus-Zahlungen. Die Institute und zentralen Einrichtungen erhalten die neuen Daten zur Information mit dem Budgetheft 2015. Das Modell wird 2015 noch nicht budgetwirksam. Über Anregungen und Tipps zur Weiterentwicklung freuen wir uns.

Weitere Informationen zur Flächenbudgetierung

■ www.zuv.uni-heidelberg.de/bau/flaechenbudgetierung

**DEZERNAT
FINANZEN**

Leitung
Tim Krützfeldt

**DEZERNAT
PERSONAL**

Leitung
Senni Hundt

HAUSHALTSFORUM 2015

Das Haushaltsforum 2015 wird am 7. Juli 2015 ab 16 Uhr im Senatssaal, Alte Universität, stattfinden.

Abteilung 4.2: Controlling und Berichtswesen

■ www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/verwaltung/finanzen/d4_2.html

UNI BEWEGT

Unter dem Titel „Uni bewegt“ bietet die Universität Heidelberg Programme zur betrieblichen Gesundheitsförderung für alle Beschäftigten an. Das Angebot soll es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ruperto Carola ermöglichen, die Förderung der eigenen Gesundheit in den Arbeitsalltag zu integrieren. Kurse wie Yoga, Aqua-Fitness oder Qigong werden durch eine aktive Pausengestaltung ergänzt, etwa mit dem „Pausen-Express“ und der „AtemPause“. Auch Seminare zum Thema Sucht und Psyche sind in diesem Jahr wieder im Programm. Alle Angebote sind kostenlos.

Übersicht der Angebote von Uni bewegt

■ www.uni-heidelberg.de/uni_bewegt

INTERNES BILDUNGSPROGRAMM 2015/2016

Auch in diesem Jahr bietet das interne Bildungsprogramm der Universität Heidelberg wieder ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Beschäftigten. Das neu erschienene Verzeichnis 2015/2016 deckt in 140 Kursen ein breites Themenspektrum ab: von Zeitmanagement- und EDV-Kursen über Rhetoriktraining und Englischkurse bis hin zur Weiterbildung zu Drittmiteleinwerbung oder Labortechniken. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Heidelberg in der Wissenschaft sowie in Verwaltung, Labor und Technik. Eine Anmeldung für die Kurse ist über die Homepage möglich.

Webauftritt des Bildungsprogramms

■ www.uni-heidelberg.de/bildungsprogramm

BESOLDUNG FÜR BEAMTINNEN UND BEAMTE DES LANDES

Die Besoldung der Beamtinnen und Beamten des Landes Baden-Württemberg wird an den Ende März erzielten Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes angepasst. Beamte in den Besoldungsgruppen bis einschließlich A 9 erhalten rückwirkend zum 1. März 2015 2,1 Prozent mehr Gehalt, in den Besoldungsgruppen A 10 /A 11 erfolgt die Erhöhung zum 1. Juli 2015 und ab A 12 zum 1. November 2015. In einem zweiten Schritt folgt ab 1. März 2016 eine weitere Anhebung um 2,3 Prozent, mindestens aber um 75 Euro. Ministerpräsident Winfried Kretschmann informierte die Beamtinnen und Beamten des Landes in einem Schreiben über die neue Besoldung und bedankte sich für ihre engagierte Arbeit.

Schreiben von Ministerpräsident Kretschmann

■ www.uni-heidelberg.de/md/zuv/personal/rundschreiben/2015-04-21_s_mp-mintarifergebnis.pdf

**DEZERNAT
FORSCHUNG**

Leitung
Dr. Sigurd Weinreich

AUSSCHREIBUNG FÜR ERC ADVANCED GRANTS

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat eine neue Ausschreibungsrunde für die ERC Advanced Grants 2015 eröffnet. Zielgruppe dieser Förderlinie sind etablierte, aktive Forscherinnen und Forscher mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz in den vergangenen zehn Jahren. In der Regel können bis zu 2,5 Millionen Euro für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren beantragt werden. Die Antragsfrist endet am 2. Juni 2015 um 17 Uhr.

Informationen der Europäischen Kommission zu den Advanced Grants

■ <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2015-adg.html>

ELITEPROGRAMM DER BADEN- WÜRTTEMBERG STIFTUNG FÜR POSTDOCS

Mit ihrem Eliteprogramm für Postdocs spricht die Baden-Württemberg Stiftung gezielt den herausragenden wissenschaftlichen Nachwuchs an. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, die ihr Forschungsvorhaben an einer der Hochschulen des Landes durchführen wollen und ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben, können sich um Projektmittel bewerben. Im Forschungsdezernat informiert und berät Dr. Bettina Maria Heiss zu diesem Förderprogramm und unterstützt Wissenschaftler bei der Antragstellung. Die Frist zur Vorlage eines Antrags im Forschungsdezernat ist der 12. Juni 2015.

Informationen der Baden-Württemberg Stiftung zum Programm

■ www.bwstiftung.de/bildung/programme/hochschule/eliteprogramm-fuer-postdocs

FÖRDERINITIATIVE „EXPERIMENT!“ DER VOLKSWAGENSTIFTUNG

Das Förderangebot „Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen“ der VolkswagenStiftung richtet sich an Forscherinnen und Forscher aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften einschließlich der Verhaltensbiologie und der experimentellen Psychologie, die eine radikal neue Forschungsidee verfolgen wollen. Die Initiative ermöglicht es den Wissenschaftlern, erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen, indem sie für eine „explorative Phase“ von 18 Monaten eine Summe von bis zu 100.000 Euro bereitstellt. Nächster Stichtag für die Einreichung einer Projektskizze ist der 1. September 2015.

Informationen der VolkswagenStiftung zur Initiative

■ www.volkswagenstiftung.de/experiment.html